

## **Beratung durch die Forensische Kinder- und Jugenduntersuchungsstelle (FOKUS)**

### **Informationsblatt für öffentlich soziale Einrichtungen, die Exekutive und Staatsanwaltschaft**

#### Worum handelt es sich bei der Forensischen Kinder- und Jugenduntersuchungsstelle?

Die forensische Kinder- und Jugenduntersuchungsstelle (FOKUS) ist ein Pilotprojekt, das an der Univ. Klinik für Kinder- und Jugendheilkunde eingerichtet ist. Ziel von FOKUS ist die tatzeitnahe Unterstützung betreffend medizinische Dokumentation und Abklärung von Verletzungen anhand vorhandener und objektiverbarer Spuren sowohl von medizinischer als auch von klinisch-psychologischer Seite in einem standardisierten Verfahren. Somit kann eine verbesserte Erfassung vorliegender Indizien von Gewalt- oder Missbrauchstaten gewährleistet werden. Zusätzlich erfolgen die Abklärung des Belastungserlebens sowie die Erhebung des Entwicklungsstandes Betroffener innerhalb eines vertrauensvollen Settings. Kinder und Jugendliche werden in der Phase einer akuten Traumatisierung in ihrem psychischen Befinden stabilisiert, weiteres kommt es zur Sicherstellung eines angemessenen Schutzes.

#### An wen richtet sich FOKUS?

Zielgruppe von FOKUS sind Kinder und Jugendliche von 0 – 18 Jahren aus dem Raum Wien, bei denen der dringende Verdacht einer Vernachlässigung, körperlichen oder psychischen Misshandlung oder eines sexuellen Missbrauchs durch Spitalseinrichtungen (Kindernotfallambulanzen, kinderchirurg.-, unfallchirurg.- bzw. kindergynäkolog. Einrichtungen) gestellt wurde.

#### Welche Hilfestellungen bietet FOKUS an?

Als interdisziplinäre Einrichtung bietet FOKUS eine **Unterstützung** in der tatzeitnahen Abklärung und bei Untersuchungen an. Hierzu zählen Spurensicherung, klinische/psychologische Untersuchungen, Befundung, Massnahmenvorschläge, etc. Bei Bedarf werden Fortbildungen/Schulungen angeboten.

#### Wer kann Kinder und Jugendliche an FOKUS überweisen?

FOKUS kann die wohnortnahe medizinische Einrichtung / das wohnortnahe Kinderspital nicht ersetzen. Daher ersuchen wir Sie, Kinder und Jugendliche bei denen ein dringender oder bestätigter Verdacht auf Vernachlässigung, körperliche oder psychische Misshandlung, sexuellem Missbrauch besteht, an einer wohnortnahen Spitalseinrichtung / Kindernotfallambulanz vorzustellen.

Diese Stellen werden gebeten bei bestätigten bzw. unklaren Fällen mit FOKUS in Kontakt zu treten.

#### Was passiert nach der Meldung an FOKUS?

Nach der Kontaktaufnahme mit FOKUS erfolgt eine Rückmeldung durch die Ansprechpersonen in der nächstmöglichen regulären Arbeitszeit. In besonders dringenden Fällen wird nach Verfügbarkeit eine vorzeitige Rückmeldung mit der zuweisenden Spitalseinrichtung / dem zuweisenden Kinderspital erfolgen.

Zusätzliche Informationen finden Sie unter <http://kinderklinik.meduniwien.ac.at/forschung/fokus/>

Telefonisch erreichen Sie uns an der **Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde unter 01-40400-32320**

**Wir bedanken uns für Ihre Mitarbeit und Unterstützung!**

**Ihr FOKUS – Team\***

\*Univ. Prof. Dr. Susanne Greber-Platzer (Leitung)

Priv.-Doz. Mag. DDr. Martin Grassberger (Gerichtsmediziner, Ansprechperson), Mag. Astrid Grundner (Psychologin, Ansprechperson), Dr. Azadeh Hojreh (Radiologin), Mag. Dr. Maria Kletecka-Pulker (Ethik und Recht in der Medizin), Dr. Wolfgang Novak (Arzt), Dr. Eva Theuer (Ärztin, Ansprechperson), Dr. Daniela Thurn-Valsassina (Ärztin, Ansprechperson), Ass.-Prof. Mag. Dr. Sabine Völkl-Kernstock (Psychologin) – 13.09.2016